Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 82. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Mittwoch, den 7. April. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung der Abwickelung des Verkehrs mit der Verwaltung werden für den Bezirk **Schalksmühle**

Geschäfts-(Sprech-)Tage

in Schalksmühle eingerichtet.

Die Geschäftstage sind bestimmt zur Vornahme der amtlichen Vernehmungen — von Dringlichkeitsfällen abgesehen — und zur Entgegennahme mündlicher Wünsche u. Vorstellungen.

Sie finden bis auf weiteres statt an **jedem 2. u. jedem 4. Mittwoch im Monat** Nachmittags von 1½ Uhr ab im Geschäftszimmer des Ortsvorstehers Groll.

Als erster Geschäftstag ist **Mittwoch, der 14. d. Mts.** bestimmt.

Halver, den 1. April 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Das Betreten

meiner Waldungen wird hiermit strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur Anzeige gebracht.

Ewald Bremicker, Eichholz.

Suche für meine Schlosserei, Maschinenbau u. Reparatur-Werkstätte mit elektrischem Betrieb einen jungen, soliden

Arbeiter,

der sich in der Maschinen-Schlosserei, Dreherei u. Hobeln ausbilden will. Eintritt sofort.

Gust. Kreimendahl,

Schlosserei u. Maschinenbauanstalt, **Halver.**

Wegen elektrischer Lichtanlage verkaufe meine

Acetylen-Lichtanlage

33 Flammen

komplett mit **Schalen, Brenner** und sämtlichem Zubehör. Die Anlage kann noch im Betrieb besichtigt werden.

Ernst vom Berg Oeckinghausen.

Klee-, Gras- und Garten-Samen

empfiehlt in

nur frischer u. prima Qualität zu den billigsten Preisen

Carl Fastenrath,

Kolonialwaren **Halver.**

Atelier Krauskopf

Halver.

Für Konfirmanden

Sch. Matt- oder Glanzbilder Mark 3.

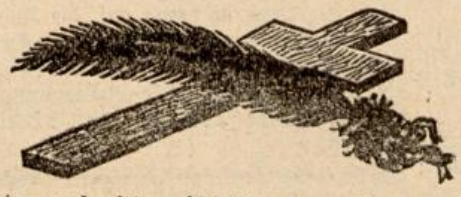
Erinnerung an den 1. Schultag matt oder glanz

3 Mark für 7 Stück

ste Ausführung.

Kaiser.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Heute nachmittag ½6 Uhr verschied nach langem, schweren mit grosser Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Friedrich Panzer

im beinahe vollendeten 63. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Wiene u. Othmaringhausen, den 5. April 1909.

Die Beerdigung findet am Karfreitag, den 9. April, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus über Schöneberge nach Halver statt.

Kranzspenden sind im Sinne des Entschlafenen höflichst verbeten.

Osterpostkarten

Geburtstagskarten

und alle anderen

Glückwunschkarten

hält rorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Wo gehen wir hin

an den beiden Ostertagen?

Auf zum Markanersaale

am Neuenhaus bei Kierspe.

Es findet dort an beiden Ostertagen **großes**

Humor. Künstler-Tiroler-Konzert

statt, ausgeführt von der beliebten **Truppe-Orpheus** aus **Dortmund,** Direktion **Carl Krallmann.**

Am 2. Ostertage:

Humoristisches Konzert mit nachfolgendem **Ball.**

Anfang an beiden Tagen Nachmittags 4 Uhr.

Entree am 1. Ostertage 50 Pfg., am 2. Ostertage Konzert und Ball 75 Pfg.

Süddeutsche Damen-Bedienung.

Es ladet ergebenst ein

Die Direktion.

EIER

für Ostern.

Garantie für jedes Ei.

20 Stück nur 1,45 Mk.

Hamburger Importhaus

Inh.: Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Kinder — Erwachsene

nehmen gegen Blutarmut, Bleichsucht **Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat"** Seit 45 Jahren glänzend bewährtes Mittel. Schachtel Mk. 1,50 in allen Apotheken. Aerztlich empfohlen und verordnet.

Eisen 0,035 g, Kohlehyd, 0,1 g, Pflanzenextr. 0,1 g, arab. Gummi 0,05 g.

Dr. Stockmanns Eisenpillen „Ferramat", Reichenbach i. V.

Mittwoch, Donnerstag

1200 Pfund

blutfrischer prachtvoller Fische

Schellfisch 3 Pfd. 50 Pfg.

Cabliau Pfd. 13 Pfg.

Anschnitt Pfd. 16 Pfg.

Hamburger Importhaus

Wwe. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Frischen Pariser

Kopfsalat

2 Stück 30 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Für Landwirte!

Ia. deutschen Rotklee

garantiert seidefrei

Schwedenklee, Weißklee, Gelbklee, Thymotee, Engl. Raigras, Itl. Raigras, Honiggras, Knauelgras, Wiesenschwingel, Schafschwingel, Wiesenrispengras, Futterbaumischungen, Riesenspörgel, Saatwicken, Saat-Erbsen, Runkelsamen, Gartensamen

empfiehlt

Aug. Vollmerhaus,

Kierspe-Bahnhof.

Eierfarben, Eierfärbpapier

A. Schäckermann, Halver.

Vollmer Turnverein

Oberbrügge.

Die **Turnstunden** finden von jetzt ab **jeden Dienstag und Freitag abend,** Anfang 8½ Uhr, statt.

Der Turnwart.

M.-G.-V. Oeckinghausen.

Donnerstag, den 8. d. Mts. abends 9 Uhr

Chorstunde.

Der Vorstand.

Rhein-, Saar- und Moselweine, deutsche und französische Rotweine, Kranken- u. Kinderweine

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Gemüse- und Obst-Konserven

in großer Auswahl empfiehlt

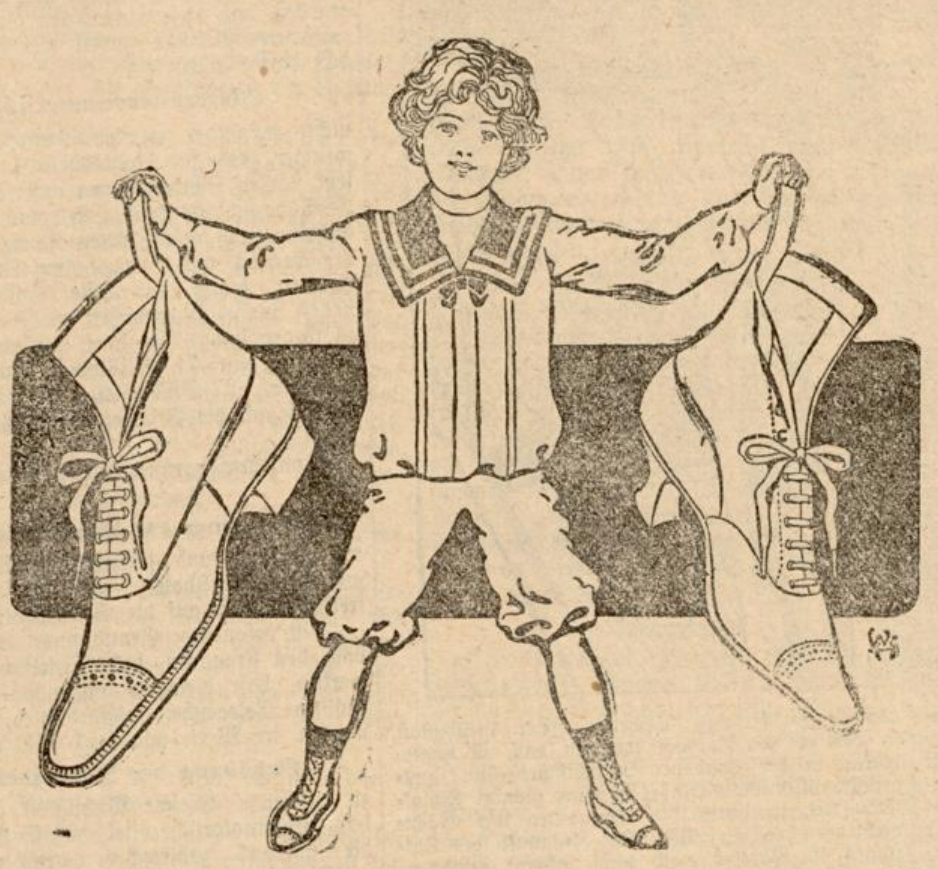
Frau **E. Lausberg,** Halver.

Zweidrittel Ihres Lebens verbringen Sie

in

Ihren Schuhen.

Darum kaufen Sie nur das Beste!



Aus meinen reichen Lager-Vorräten (keine etwaige extra dazu angekaufte Ware) empfehle

einige hundert Paar

solide

Damen- und Herrenstiefel

in allen Leder-Gattungen sonstiger Wert bis zu **13.50** Mark jetzt zu dem

Einheitspreis **6.75** **Mark**

von

Hermann Kornblum, Hagen

97, 99, 101 Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Bekanntmachung.

Die Wegegelder für 1908 können von heute ab von den Empfangsberechtigten bei der hiesigen Gemeindekasse während der Dienststunden in Empfang genommen werden.

Halver, den 3. April 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Schellfisch 22 Pfg.
Cablian ohne Kopf 16 Pf.
Seelachs ohne Kopf 18 Pfg.
in feinster lebendfrischer Ware.
A. Schäckermann, Halver.

Zu den Feiertagen empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Frucht- und Gemüse-Konserven.
Ernst Neuser, Halver.

Frischen westfälischen
Pumpernickel u. Ia. Süßrahmbutter
Ernst Neuser, Halver.

Empfehle
für die Charwoche
frischen großen **Cablian**
" " **Schellfisch**
kleine **Bratschellfische**
Heilbutt, Tarbutt, Stockfisch u. feine Fischmarinaden
in großer Auswahl
Frau **E. Lausberg**, Halver.

Briefbogen u. Converts mit und ohne Firmendruck liefert schnell u. billig **W. Bell jr.**

Brauns'sche
Eier-Farben
(vollkommen unschädlich)
die zu Ostern in keiner Familie fehlen dürfen.
Neu! Ostern-Papier D. R. P. Nr. 133381.
Von besonderer Schönheit!
Einfach im Gebrauch!
Converts mit Bilder enth.:
10 buntfarbige Bilder u. 10 Marmorierblätter.
Die eigenartige Kombination ermöglicht, Ostereier mit drolligen Figuren, Blumen etc. zu schmücken und sie gleichzeitig reizend zu marmorieren
empfiehlt
Frau **E. Lausberg**, Halver.

Spazierstöcke
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

„Hotel zur Fuhr" Halver.

1. Ostertag, abends 6 Uhr beginnend:

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des **5. Dragoner-Regts. Frhr. v. Manteufel, Hofgeismar** unter Leitung ihres Ober-Dirigenten **C. Paletta** und **Gesangvorträge M.-G.-V. „Arion" Halver.**

Entree Vorverkauf 60 Pfg., Kasse 75 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Fritz Hedderich, C. Isenburg, C. Brand u. Reinh. Handicks.

Ernst ist das Leben! Heiter die Kunst!

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Gegr. 1899. Verein zur Pflege der Schauspielkunst.

II. Ostertag

Feier des 10jähr. Stiftungfestes.

Morgens 11 Uhr anläßlich der Feier zur 100jährigen Wiederkehr der Erschießung der 11 Helden von Wesel **Musikvorträge am Kriegerdenkmal.** Anschließend **Matinee im Vereinslokale (Gasthof zur Post)**

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

im Lokale C. Isenburg (Carlshöhe)

bestehend in **Musikvorträgen und theatr. Aufführungen.** Als Hauptnück gelangt zur Aufführung:

Die elf Schillschen Offiziere

historisch-vaterländisches Volksschauspiel in fünf Aufzügen von Wilhelm Kayser, sowie **Matrosenreigen.** **‚Unsere Marine'** (ausgeführt von 8 Herren u. 8 Damen.)

Abends 8 Uhr **BALL.**

10 Uhr abends **Aufführung einer Fackel-Polonaise.**

Entree: Vorverkauf 40 Pfg., Kasse 50 Pfg., Ball 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Fritz Hedderich, C. Isenburg, Conr. Brand, (Vereinslokal)

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des **5. Dragoner-Regts. Frhr. von Manteufel, Hofgeismar** unter persönl. Leitung ihres Ober-Dirigenten **C. Paletta.**

Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

P. P.

Für chemische Reinigung und Färberei

von jeder Art Herren- u. Damenkleidern-Putz- u. Decorationsgegenständen, ferner

für eine vornehme Herrichtung der Herren-Leibwäsche

halten wir uns bestens empfohlen.

A. & G. Dreyer,

Inh. Rob. Dreyer.

HANNOVER, Hoflieferant.

Annahmestelle in Halver

Carl Fastenrath.

Citronen
und süße
Apfelsinen
in nur Ia. Qualität
frisch eingetroffen
Ernst Neuser, Halver.

M.-G.-V. „Arion" Halver.

Mittwoch, den 7. d. Mts. abends punkt 8½ Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld.

Donnerstag, den 8. d. Mts. abends 8½ Uhr

Chorstunde.

Nach derselben

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich.

Der Vorstand.

Osterpostkarten
in hübscher Auswahl
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Krankenweine
Frau E. Lausberg, Halver.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger.

№ 82. Redaktion, Druck und Verlag von Wilhelm Bell jr., Halver. **Mittwoch, den 7. April** 1909.

Bestellungen
auf den
Allgemeinen Anzeiger
für das **2. Quartal**
nehmen unsere Boten u. Agenturen sowie alle Postanstalten fortwährend entgegen.
Die Expedition.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 7. April 1909.

—* Die Bestimmungen über die Aushändigung von postlagernden Sendungen haben vom Reichspostamt eine neue Fassung erhalten. Eines Ausweises bei gewöhnlichen Briefsendungen, heißt es darin, bedarf es in der Regel nicht. Doch sollen die Beamten mit der nötigen Vorsicht verfahren. Ist der Ausgabebeamte nicht sicher, richtig verstanden zu haben, so sollen die Angaben niedergeschrieben oder durch eine Visitenkarte ersichtlich gemacht werden. Sonstige postlagernde Postsendungen werden nur verabfolgt, wenn der Abfordernde seine Berechtigung genügend nachweist. Der Nachweis kann durch das Zeugnis einer bekannten, vertrauenswürdigen Person oder durch Ausweispapiere erbracht werden. Von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Ausweispapiere, die eine Personalbeschreibung, eine beglaubigte Photographie oder die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Paßkarten, Gewerbelegitimationspapiere, Wandergewerbescheine, Radfahrerkarten usw., sind als Ausweis anzusehen, wenn Person und Ausweis übereinstimmen und zu Zweifeln über den rechtmäßigen Besitz des Papiers kein Anlaß vorliegt. Standesamtliche oder pfarramtliche Geburtszeugnisse usw. sind nicht für genügende Ausweispapiere zu erachten. Inwieweit andere Papiere, namentlich solche ohne Personalbeschreibung, wie Patente, Bestallungen, Diplome, Zivilversorgungsscheine, Jagdscheine, genügen, ist in jedem einzelnen Falle zu entscheiden.

= **Halver,** 6. April. Gustav-Adolf-Verein. Wie wir schon berichteten, wird die Hauptlagung der Gustav-Adolf-Stiftung in diesem Jahre auf westfälischem Boden, zu Bielefeld, dem lieblich gelegenen Mittelpunkt des Ravensberger Landes, stattfinden. Im Blick darauf schreibt das „Rhein.-westf. Gustav-Adolf-Blatt" in seiner April-Nr. u. a.: „ 1609, dasselbe Jahr, das wir im Blick auf unsere Zugehörigkeit zu Preußen so dankbar festlich begehen wollen, welch trübe Erinnerungen weckt es auf der anderen Seite doch auch in evang. Herzen! Denn in diesem Jahre wurde die katholische Liga unter Maximilian von Bayern begründet. Aber auf dem für uns so dunklen Hintergrund erhebt sich, von Gott gesendet, die Heldengestalt Gustav Adolfs, des Retters der evangelischen Sache in schwerster Zeit. Sollten wir uns da nicht freuen, daß wir gerade in diesem Jahr besonderen Anlaß haben, unsere Dankbarkeit mit der Tat zu beweisen? Ein Retter in der Not ist gerade den Westfalen der Gustav-Adolf-Verein gewesen. Als 1803 die Abteien Corwey u. Cappenberg und das Fürstbistum Paderborn, 1815 dann das kurkölnische Herzogtum Westfalen, das Vest Recklinghausen, die Grafschaften Anholt und Werth, das Osnabrücksche Amt Reckenberg, die Grafschaft Rietberg und endgültig das Fürstbistum Münster zu Westfalen hinzukamen, wurden auf einmal große katholische Landschaften, die bis dahin unter geistlicher Landeshoheit von Cöln, Münster, und Paderborn gestanden hatten, dieser entnommen, und nicht lange dauerte es, da zeigten sich überall die kleinen Anfänge evangelischer Gemeinden. Bestanden sie zunächst meist aus Beamten, so wurde das anders, als nun die Eisenbahn ihre Schienenstränge durchlegte und die Industrie ihren Einzug hielt. Wo in den 60er Jahren im ganzen einige hundert Evangelischen waren, da ist jetzt eine große Synode mit 13, z. T großen Gemeinden, und immer mehr Neubildungen drängt die Notwendigkeit hervor! Wie wäre das möglich gewesen wenn nicht der Gustav-Adolf-Verein geholfen hätte und noch hülfe? Darum soll ihm Treue um Treue nach allzeit guter Westfalenart zu teil werden! — Beiträge zur Bielefelder Liebes- und Festgaben werden erbeten an Herrn Pfarrer Usener in Bielefeld.

Plettenberg, 5. April. Gestern nachmittag brannte in Eiringhausen und Böddinghausen mehrere Morgen Wald ab. Heute vormittag brannte der Gemeinde-Wald von ca. 150 Morgen ab. Die Ohler und Holthauser Feuerwehr suchten des Feuers Herr zu werden. In allen Fällen ist das Feuer dadurch entstanden, daß Kinder in der Nähe des Waldes mit Feuer spielten. — In einem unbewachten Augenblick wurde in einer hiesigen Wirtschaft von einem jungen Manne die Buffetkasse geleert. Der Täter wurde gestern in Werdohl ermittelt.

Plettenberg, 3. April. Genickstarre. In die hiesige Gegend scheint die Genickstarre Einkehr halten zu wollen. Vorgestern starb die 20 Jahre alte Ehefrau des Fabrikarbeiters Bickel in Eiringhausen und das 7 Jahre alte Kind des Landwirts Schulte in Holthausen an Genickstarre. Der Herr Kreisarzt Medizinalrat Dr. vom Hofe aus Altena war bereits hier und sind umfassende Desinfektionen angeordnet.

Hagen, 5. April. Die entsetzliche Bluttat, die der Waldarbeiter Franz Hesse aus Falbecke am 24. November 1907 im Gehege bei Altena an der 16jährigen Hedwig Hartmann aus Hagen beging, hat am 1. April, wie wir bereits mitteilten, die wohlverdiente Sühne gefunden. Die scheußlichen Einzelheiten der Tat und die Ruchlosigkeit und Verschlagenheit des Mörders, der bekanntlich gegen das erste Todesurteil erfolgreich Revision anmeldete, hatten die an sich schon begreifliche Erregung weiter Kreise außerordentlich gesteigert, so daß der Vollzug des Urteils sicher allenthalben mit Befriedigung aufgenommen wird. Nachdem Hesse am 20. Oktober 1908 zum zweiten Male von dem Hagener Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, beschritt er wiederum den Revisionsweg, diesmal jedoch ohne Erfolg. Als dem Mörder davon Mitteilung wurde, suchte er die Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen und als auch dieser letzte Versuch von negativem Erfolg begleitet war, wurde das Gnadengesuch an den Kaiser eingereicht. Von dem Mittel der Begnadigung hat der Kaiser indes keinen Gebrauch gemacht und auch der Strafsenat in Hamm hatte ein Gesuch Hesses wegen Strafaufschubs abschlägig beschieden. Somit konnte das Urteil vollzogen werden. Die Hinrichtung selbst ging morgens 6 Uhr im Hofe des Gerichtsgefängnisses vor sich. Als Richtplatz hatte man einen an das Amtsgerichtsgebäude stoßenden Raum ausersehen. Einige Minuten vor 6 Uhr erschienen außer den Vertretern der Behörden die wenigen zugelassenen Personen, u. a. auch verschiedene Medizinalpersonen. Mit dem Glockenschlag 6 trat der unter Vorsitz des Ersten Staatsanwalt Rohs gebildete Gerichtshof ein, der den Befehl auf Vorführung des Delinquenten erteilte. Von zwei Gefängnisbeamten geführt, betrat Hesse, der einen sehr niedergeschlagenen Eindruck machte den Kreis. Hinter ihm schritten einige Anverwandte, seitlich stand Kaplan Herold. Hesse trat vor den Richtertisch und beantwortete die Frage, ob er der Waldarbeiter Franz Hesse sei, mit einem kaum hörbaren „Ja". Hierauf verlaß Erster Staatsanwalt Rohs die Urkunde, wonach der Kaiser vom Begnadigungsrecht keinen Gebrauch machen wolle, sondern der Gerechtigkeit freien Lauf lasse. Die Unterschrift des Dokuments wurde Hesse und dem Scharfrichter vorgezeigt. Sodann wurde der Entschluß des Strafsenats in Hamm betr. Verweigerung des Strafaufschubs mitgeteilt und Hesse hierauf dem Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg zur Vollstreckung des Urteils übergeben. Die folgenden Vorgänge waren das Werk eines Augenblicks. Blitzschnell sauste das Beil hernieder — Hesse hatte sein Leben ausgehaucht. Der ganze Akt hatte

nur 2½ Minute in Anspruch genommen. In einem bereit gehaltenen Sarge wurde die Leiche sofort nach dem Friedhofe gebracht. Ueber die letzten Stunden Hesses wird mitgeteilt, daß ihm die Mitteilung vom Entschluß des Kaisers zirka 12 Stunden vor der Hinrichtung gemacht wurde. Während der Nacht verhielt sich Hesse ruhig, Pfarrer Lilotte verbrachte längere Zeit bei dem Delinquenten, der dem Geistlichen gegenüber die Tat eingestand. Auch in einem an dem Ersten Staatsanwalt gerichteten Schreiben erklärt sich Hesse als Mitschuldiger. Das Schriftstück Hesses wurde dem ersten Staatsanwalt vom Kaplan Herold in dem Augenblick überreicht, als der Mörder den Gang vom Richtertisch zum Richtblock antrat. Nach der Hinrichtung fand man neben dem Richtblock ein silbernes Kreuzchen, das Hesse auf seinem letzten Gange in der Hand gehalten hatte. Vor dem Gerichtsgefängnis hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die indes den Weisungen der Absperrposten der Polizei ruhig Folge leistete.

Dortmund, 5. April. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer heutigen Sitzung 1000 Mark zur Ausführung von Vorarbeiten für die projektierte elektrische Schnellbahn Dortmund-Düsseldorf.

Dortmund, 6. April. Der Arbeiter Franz Piwarsky, Blumenstraße 29, versuchte in der vergangenen Nacht seine Braut Elisabeth und deren Mutter Wwe. Kleine durch Revolverschüsse zu töten. Beide erhielten 6 Schüsse und wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Nach der Tat floh P. und irrte die ganze Nacht in der Hasengegend umher. Morgens 5 Uhr kam er in seine Wohnung zurück und suchte sich selbst zu töten, indem er einen Revolverschuß auf sich abgab, der ihn aber nicht schwer verletzte. Zwei Schutzleute drangen in die Wohnung ein und nahmen ihn fest.

Dortmund, 3. April. Ein rätselhafter Todesfall beschäftigte heute die hiesige Strafkammer. In der Nacht zum 2. November v. J. wurde der Anstreicher Lessing auf der Straße nach Alpierbeck tot aufgefunden. Da die Leiche erhebliche Verletzungen an Kopf u. Gesicht zeigte, nahm man zuerst an, es handle sich um Mord. Eine unter dem Verdacht, den Lessing umgebracht zu haben, verhaftete Person mußte jedoch wieder freigelassen werden. Im Laufe der Untersuchung ergaben sich Anhaltspunkte dafür, daß der Mann von einem Automobil überfahren worden war. Beim Toten waren sämtliche Rippen doppelt gebrochen, der Schädel wies einen umfangreichen Bruch auf. Am Gesicht und Kopf zeigten sich aber Verletzungen, die durch ein scharfes Instrument herbeigeführt sein mußten. Später wurde ermittelt, daß der Chauffeur Konrad Klöckner den Mann überfahren hatte. Infolgedessen wurde gegen ihn ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet. In der heutigen Strafkammerverhandlung wurde nun festgestellt, daß der Angeklagte den Lessing tatsächlich überfahren hat, indessen bekundeten mehrere Zeugen, daß, nachdem das Automobil die Stelle passiert hatte, und die Leiche einige Minuten darauf gefunden wurde, diese bereits kalt und starr gewesen ist und den Eindruck machte, als wenn sie auf die Chaussee gelegt worden sei. Das Gericht sprach nach dieser Lage der Sache den Angeklagten frei, da angenommen wurde, daß Lessing bereits tot war, als er überfahren wurde. Die schweren Schnittwunden sprechen dafür, daß ihm die tödlichen Verletzungen vorher an einer anderen Stelle beigebracht worden sind.

Hamm, 5. April. Folgenschwere Explosion. In vergangener Nacht explodierte auf Zeche Maximilian in der Maschinenkammer ein Dampfrohr, wodurch ein Maschinist sofort getötet und ein anderer schwer verletzt wurde. Letzterer ist heute morgen im katholischen Krankenhause gestorben.

Siegen, 5. April. Betreffs der Schafzucht im Sauerlande schreibt die „Landwirtsch. Zeitung für Westfalen und Lippe" folgendes: „Die im Laufe der letzten Jahre sehr zurückgegangene Schafzucht im Kreise Siegen kommt wieder zur Aufnahme. Und dies nicht allein deshalb, weil man sich von ihrer Rentabilität an und für sich überzeugt hat, sondern auch noch aus dem Grunde, weil der Weidegang der Schafe den jungen Tannenpflanzungen, mit denen die Siegerländer Hauberge seit einigen Jahren wieder aufgeforstet werden, insofern dienlich ist, als die Tiere das um die jungen Pflanzen wuchernde Unkraut, wodurch diese sehr in ihrem Wachstum behindert werden, rein abfressen und ihnen so Luft und Licht verschaffen." — In den verflossenen Jahren haben wandernde Schäfer während der Sommermonate ihre großen Herden in den Fichtenkulturen mehrerer Haubergsgenossenschaften gehütet. Die genügsamen Tiere haben keine Fichtchen angefressen, wohl aber die Stockausschläge und das Gras abgenagt. Zu Schafweiden sind die mit Fichten aufgeforsteten Hauberge nach den gemachten Erfahrungen recht geeignet.

Warburg, 4. April. In die Geschäftsräume eines Sägewerks am Bahnhof Willebadessen wurde nachts eingebrochen und der eiserne Geldschrank, in welchem sich die Geschäftsbücher, Wertpapiere und eine größere Summe Geldes in bar befanden, entwendet. Mit Hilfe einer Polizeihündin aus Lippstadt wurde festgestellt, daß die Diebe den Weg nach Kleinenberg eingeschlagen hatten. Nach längerem Suchen fand sich der Geldschrank am Forsthof Kleinen Hergott in einem Fichtendickicht versteckt wieder vor. Die Täter hatten den Geldschrank auf einem der Bahn gehörigen Karren mit Hilfe eines Pferdes, welches sie in Kleinenberg aus einem Stalle genommen hatten, dorthin geschafft. Sie hatten sich aber vergeblich bemüht, den Schrank zu öffnen. — Bis jetzt hat man die Täter noch nicht ermitteln können.

Barmen, 5. April. Gestern mittag 12½ Uhr fiel der Fuhrmann Louis Eimer aus Elberfeld, der hier bei der Firma G. W. Schüler, Schwarzbachstraße, in Stellung ist, in der Unterdörnerstraße von seinem Fuhrwerk. E. wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er gestern nachmittag im städtischen Krankenhause gestorben ist. Schuld eines anderen liegt nicht vor.

Duisburg, 5. April. Auf einer Schiffschaukel in der Hochfeldstraße verlor ein Arbeiter aus Wanheimerort in voller Fahrt das Gleichgewicht und fiel gegen einen in demselben Schiff sitzenden Italiener, der ebenfalls das Gleichgewicht verlor; beide stürzten aus beträchtlicher Höhe auf die Straße, wo sie besinnungslos liegen blieben. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, wurden sie in das Vinzenzhospital gebracht. Während einer leichte Verletzungen erlitten hat, und bald entlassen werden konnte, hat der andere schwere Verletzungen davongetragen.

Duisburg, 5. April. Der Buchhalter Heimann, welcher bei einem hiesigen Kolonialwaren- und Agenturgeschäft angestellt war, wurde wegen Unterschlagungen in Höhe von 25 000 Mk. verhaftet.

Duisburg, 5. April. Erschossen hat sich im hiesigen Diakonissen-Krankenhaus der 20jährige Diakon Rudolf A. Er dürfte die Tat in einem Anfalle von religiösem Wahnsinn begangen haben, von welchem er in der letzten Zeit Spuren zeigte.

Köln, 5. April. Schwerer Unfall auf der Rennbahn. Der Rennfahrer Hays erlitt auf dem Kölner Sportplatze, als er für das Dauerrennen am Ostersonntag trainierte, dadurch schwere Verletzungen, daß er neben dem Streifen fuhr und von einem Schrittmacher gegengerannt wurde. Der Schrittmacher sowie dessen Radfahrer blieben unverletzt, der Holländer wurde ins Hospital übergeführt.

Köln, 5. April. Der Eisenbahnminister Breitenbach weilt seit heute mittag in der durch das jüngste Hochwasser schwer heimgesuchten Sieg- und Wiedbachgegend, wo er eingehende Besichtigung der neuerrichteten Bauten vornahm. Die Holzbrücke für den Fußgängerverkehr und die Mertener Eisenbahnbrücke sind bereits fertiggestellt. Gegenwärtig ist man mit der Montierung der Eisenbahn-Notbrücke beschäftigt.

Neuß, 5. April. Ein hiesiger Fabrikarbeiter Namens Jolen von der Josefstraße versuchte in einem Anfall von Geistesstörung Frau und Kinder zu erschießen. Nachdem die Frau geflüchtet war, tötete er sich selbst durch drei Kugeln.

Neueste Nachrichten.

Friedrichshafen, 6. April. Die Fahrt des Reichsluftkreuzers mußte gestern abend 8 Uhr nach 11stündiger Luftreise aufgegeben werden. Dem Nordoststurm waren die Motore nicht gewachsen, das Luftschiff wurde zurückgetrieben und in die Nähe der Schweizer Grenze verschlagen, die aus Rücksichten internationaler Art nicht überflogen werden darf. Für heute soll eine neue 24-Stundenfahrt bei günstigem Winde stattfinden.

Die Balkanangelegenheiten.

Wien, 5. April. England und Frankreich haben auf Einschreiten Oesterreichs bereits ihre Zustimmung zur Annexion Bosniens und der Herzegowina erteilt.

Untergang eines englischen Dampfers.

London, 5. April. Nach einer Meldung aus Punia Arena ist der englische Damper „Oakbrauch" auf der Reise nach Chile in der Westminster Straße aufgelaufen und sinkend verlassen worden. 12 Mann konnten das Land erreichen. Der Kapitän und 20 andere Personen werden vermißt.

Nach der Balkankrisis.

Rom, 5. April. Montenegro hat erklärt, daß es, dem Rat der Mächte folgend, sich mit der Aufhebung des Artikels 29 des Berliner Vertrages, bescheiden wird.

Petersburg, 5. April. Ministerpräsident Stolypin ist gestern zur Wiederherstellung seiner Gesundheit mit seiner Familie nach dem Süden Rußlands abgereist.

— Der deutsche Botschafter Graf Pourtalés hat eine kurze Erholungsreise nach dem Auslande angetreten.